

Das Buch der Familien Zwicky

Autor(en): **R.O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **11 (1937)**

Heft 1: **Der Familienforscher = Le généalogiste**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387296>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Buch der Familien Zwicky

Familienzeitschriften sind in der Schweiz selten. Wo Mittel zur Veröffentlichung von Familiengeschichten bereit gestellt werden, kommen meist einmalige Publikationen heraus, vom bescheidenen Heft bis zum Prachtband. Der 1931 gegründete Familienverband der Zwicky hat zur praktischen Form der Zeitschrift gegriffen und richtet sein «Buch» in 2—3 Heften im Jahr an die Mitglieder. So ist die Möglichkeit gegeben neben der Familiengeschichte auch andere Aufsätze, Vorträge an Familientagungen und manche kleine Mitteilung den Mitgliedern zukommen zu lassen.

Das neueste Heft vom November 1936 enthält als Sonderheft die Ahnentafeln von Herrn J. Zwicky-Probst und seiner Gemahlin. Die Tafel Zwicky ist bis zur Erschöpfung der Quellen durchgeführt und reicht in der weitesten Ahnenlinie bis ins 10. Jahrhundert. Der Hauptbestand umfasst Familien des Glarner- und Appenzellerlandes. Die bis zur 64er Reihe geführte Tafel Probst führt ins Emmental und in die Gegend von Biel.

Durch Zerlegung in kleine Tafeln von 2+4+8 Ahnen war es möglich, auch in kleinem Format die übersichtlichere Tafelform beizubehalten.

Im Registerheft, das die erste Serie zum Bande abschliessen soll, wird der reiche Inhalt wohl durch Namenregister erschlossen werden.

Die Redaktion der Zeitschrift liegt in fachkundigen Händen von Herrn J. P. Zwicky in Thalwil. R. O.

Neueingänge der Genealogischen Bibliothek

G a s s e r, Dr. J. C. Aus dem geistigen Leben und Schaffen von Martin Ferdinand Achtnich. 77 S. Privatdruck. Winterthur 1932. GF 49
Geschenk von Frau Achtnich, Winterthur.

G a u s s, Karl. Der Ursprung des Bürgergeschlechts Strübin von Liestal. 8 S. GF 20²⁷
Geschenk v. Hrn. M. J. Schmassmann.

Ortsgruppe Luzern

In der Monatsversammlung vom Dezember wurde die Bestandsaufnahme der Kirchenbücher Luzern von 1900, von der im «Vaterland» vom 13. März 1901 ein knapper, nicht fehlerfreier Auszug veröffentlicht ist, besprochen und über eine Nachprüfung resp. Neuaufnahme diskutiert. Wenn die Luzerner Gruppe erstarkt und an Mitgliedern gewonnen haben wird, so könnte sie event. bei dieser Arbeit mitwirken. C. B.-D.